Rheintaler Trio setzt sich seit Jahren für Projekte in Ecuador ein

«Regalo» setzt in Ecuador einen neuen Meilenstein

Das Erfolgstrio von «Regalo», Liselotte Wespe, Altstätten, Renate Nett, Balgach, und Günter Ehringer, Heerbrugg, reiste im Frühjahr 2010 wieder nach Ecuador, um betreffend seiner Projekte nach dem Rechten zu sehen und den Fortschritt seines Öko-Tourismus-Projektes in Guarguallá, etwa 40 Kilomegter südöstlich von Riobamba, zu verfolgen.

Von Günter Ehringer

Als neuestes Projekt entstand auf 3400 Metern über Meer die Quishuar-Lodge. *(Fotos: ge)*

Rheintal. – Es war ein lang gehegter Wunsch von «Regalo», die Empfehlung von Reinhold Messner (2002) in die Tat umzusetzen – Arbeit mittels Tourismus in die abgelegene Region zu bringen! Vor drei Jahren nahm diese Idee bei einem Trekking Gestalt an. Das Team von «Regalo» verspürte in Guarguallá besonders bei den jungen Indigenas den Willen und die Initiative, etwas zu verändern. Das Trio verwickelte sie in konstruktive Gespräche, die vor Jahren bis zur reifen Vertragsgestaltung zwischen der «Fundación Regalo» und dem «Centro Artesanal y de Turismo Comunitario Guarguallá» endeten. Marco Cevallos, langjähriger Reiseleiter, Freund und Architekt vor Ort, stand den Rheintalern mit Rat und Tat bei, entwarf und realisierte diese tolle Anlage, die Ende August vollendet wurde. Sie besteht aus drei Teilen und ist für zwölf Gäste geplant. Auch Wissenschaftler mit Studiengruppen und Volontären sollen dort Unterkunft finden als Ausgangspunkt für ihre Entdeckungstouren in den Sangay-Nationalpark (Unesco-Weltkulturerbe der Kategorie 1). Näheres dazu gibt es auf der Homepage www.regalo-ecuador.org

Grosse Dankbarkeit erfahren

Eine vorgezogene Einweihung mit schönem Fest und Ehrungen der «Regalos» war Ausdruck ihrer Dankbarkeit und Freude über das Hoffnung bringende Werk, der «Quishuar-Lodge». Sie ist dem etwa 400 Jahre alten Quishuarbaum, der dort steht, gewidmet. Nun liegt es an den Indigenas und dem Rheintaler Team, dem wunderschönen Bau Leben zu verleihen.

Neues Kartoffel-Projekt

«Regalo» unterstützt auch die Frauenorganisation von San Antonio de Alao bei einem neuen Kartoffel-Projekt mit einer resistenteren, einheimischen Sorte, die auch in Höhenlagen über 3200 m ertragsreich gedeiht. Von Roberto Caz, dem Mittelsmann und Koordinator vor Ort, kam eine positive Rückmeldung über den Erfolg der Ernte, die auch den Grundstock für die kommenden Jahre bilden soll.

Altstätter Unterstufe half mit

Hervorzuheben ist auch die tolle Initiative der Schüler/innen der Unterstufe von Altstätten. Sie organisierten mit grosser Unterstützung ihrer Lehrer/innen einen Martinimarkt unter dem Motto «Kinder für Kinder in Not». Ein Teil des beachtlichen Erlöses dieser wunderbaren Aktion half, die erschreckend desolaten Schultoiletten im abgelegenen Bergdorf Guntus bei Quimiag (nahe Riobamba) zum Wohle der Kinder zu renovieren. Der andere Teil bleibt einer süssen Weihnachtsüberraschung für die Kinder in San Antonio de Alao und Llactapamba vorbehalten. Dieses mitfühlende Engagement sucht seinesgleichen! Danke!

Spielsachen für die Kinder

Ein «Engel» aus dem Rheintal überliess den Helfern eine Unmenge an Spielsachen zur Weitergabe an die bedürftigen Kinder in den Projektdörfern. Man kann sich die riesige Freude bei den armen Geschöpfen im Kindergarten und der jüngsten Schüler/innen kaum vorstellen. «Diese Szenen gingen nicht spurlos an uns vorbei und bestärkten uns einmal mehr in unserem Wirken», so Ehringer.

Im Vorfeld entstand in Kirchberg bei einem Diavortrag ein herzlicher Kontakt mit Cornelia Kammermann aus der Schweiz, die schon seit zwanzig Jahren in Ecuador lebt und sich erfolgreich um die Verbesserung der Lebenssituation in der Region Simiatug – Guaranda bemüht. Einer Einladung folgend, reisten die «Regalos» mit Roberto Caz, dem Ansprechpartner in San Antonio, dorthin, um ihm aufzuzeigen, dass kommunale Solidarität, gepaart mit gutem Willen, Initiative und finanzieller Unterstützung auf allen Gebieten zum Erfolg führen kann. Sei es in Hygiene, Gesundheit, Ernährung, Kindergärten, Schulbildung, Unabhängigkeit in der regionalen Versorgung, Selbstvermarktung aller Eigenprodukte, Kunsthandwerk und Tourismus. Wichtig dabei ist dort auch die administrative Zusammenführung der bis jetzt 42 kleinen Gemeinden und Parzellen der Region, um Begehren gegenüber der Regierung in Quito mehr Gewicht zu verleihen. Nun wird auch eine Zusammenarbeit und ein Erfahrungsaustausch zwischen San Antonio de Alao und Simiatug angestrebt.

Die Ärmsten danken

«Regalo» dankt allen Freunden und Spendern von nah und fern recht herzlich, die dem Rheintaler Verein immer wieder ihr Vertrauen schenken und mit grosszügiger Unterstützung mitgeholfen haben, all die bisher schon verwirklichten Projekte zu realisieren und neue Projekte anzugehen.

Mehr Informationen gibt es unter E-Mail info@regalo-ecuador.org oder www.regalo-ecuador.org

Spendenkonto: Raiffeisenbank Mittelrheintal, 9436 Balgach, PC Konto 90-9031-2, zugunsten «Regalo», Hilfe zur Selbsthilfe in Ecuador, Postfach 123, 9436 Balgach; oder über IBAN: CH 76 8131 9000 0085 3954 7. pd.

Ein bewährtes Trio, das sich in Ecuador engagiert (v. l.): Liselotte Wespe, Altstätten; Günter Ehringer, Heerbrugg, und Renate Nett aus Balgach.

Gross war die Freude im Kindergarten von Guarguallá ob all der vielen Plüschtierli aus dem Rheintal.

Das «Regalo»-Trio wurde im Bergdorf Guntus empfangen. Spontan fanden sich die Kinder zusammen, um für die Gäste aus dem Rheintal zu singen und zu musizieren.

Beim Besuch in Guarguallá gab es für die Kinder Spielbälle, mit denen schon bald gespielt wurde.